

«Ich sah den Donnervogel mit meinen eigenen Augen!»

Wenn es um den berühmten nordamerikanischen Mythos vom Donnervogel geht, wird die Schweizer Schamanin und Heilerin Christa Trachsler von Kronenberg hellhörig. Denn sie beteuert: «Ich habe eine dieser riesenhaften fliegenden Kreaturen in den Vereinigten Staaten mit eigenen Augen gesehen...»

Ob in den peruanischen Anden, im Amazonas-Gebiet oder in den Rocky Mountains: Die Schweizer «Ghostbusterin» Christa Trachsler von Kronenberg schlug ihre Zelte schon in den entferntesten Regionen auf. Seit Jahrzehnten pendelt sie zwischen den Welten. Fasziniert las die indianisch geschulte Heilerin unsere Story über das verschollene Foto des amerikanischen «Thunderbird» («mysteries», Nr. 2/2011). Grund: 1991 war die einstige Modeboutique-Besitzerin dem Ruf nach Amerika gefolgt – zu den Creek-Indianern. Nach vier Jahren in den Everglades zog es Christa Trachsler weiter zu den Ojibway-Indianern nach Kanada: «Dort wurde ich von den Einheimischen adoptiert und sie gaben mir den Namen: Maskiki Benesiquay – Donnervogel-Medizinfrau.»

Nach dem Sommer siedelte sie damals Ende September wieder nach Miami Beach um, wo sie eine schamanische Praxis betrieb: «Eines Abends sass ich mit meinem Boyfriend am Ocean Drive», erinnert sich Christa Trachsler von Kronenberg. «Wir tranken heissen Tee – und plötzlich verdunkelte sich der Himmel über uns, trotz der vielen Lichter und Leuchtreklamen: Über uns schwebte ein riesiger Vogel, der die ganze Gegend regelrecht überschattete! Seine Flügellänge mass etwa 50 Meter. Wie durch Zufall flog im gleichen Augenblick ein grosses Flugzeug vorbei – im Vergleich dazu wirkte es fast schon klein.»

Überrascht schrie sie auf und deutete gen Himmel: «Mein Boyfriend und alle Leute um uns herum drehten den Kopf und starrten nach oben. Manche sahen das riesige Ding, manche nicht. Klar, dass wir anschliessend eifrig darüber diskutierten.» Verwirrt und aufgewühlt ging sie mit ihrem Freund schliesslich nach Hause. Das Erlebnis liess ihr keine Ruhe. In der gleichen Nacht hatte die medial veranlagte Frau dann einen seltsamen Traum: «Der Thunderbird schwebte am Himmel und liess eine seiner prächtigen Riesenfedern fallen. Diese segelte zu Boden, worauf ein Autofahrer abrupt stoppen musste...»

Noch heute «arbeite» sie mit den Thunderbirds, betont Christa Trachsler von Kronenberg. «Sie sind die Winde, blasen die Wolken umher und herrschen über Blitz und Donner.»



Donnervogel. Miniaturskulptur in Österreich (Leserbild von Werner Slupetzky aus Neukirchen).



Ausbildung
Visionäre
Craniosacrale
Arbeit

Hugh Milne

Die Visionary Craniosacral Work GmbH/Milne Institute Inc. bietet in Winterthur eine Ausbildung für craniosacrale Arbeit an, die Analytisches und Intuitives in einem meditativen Rahmen kombiniert.

Hugh Milne, ein schottischer Osteopath in der dritten Generation, entwickelte dieses spezielle Ausbildungskonzept für Visionäre Craniosacrale Arbeit (VCSW™). Es umfasst sieben aufeinanderfolgende Stufen. In ihnen werden die Fertigkeiten vermittelt und geschult, die notwendig sind, um craniosacrale Arbeit nicht nur als Technik zu erleben, sondern sie auch auf einer tieferen bedeutsameren Ebene zu erfahren und auszuüben. Bücher und Informationen über das Ausbildungsprogramm sowie Ausbildungstermine sind über das Sekretariat in der Schweiz zu beziehen.

Nächster Ausbildungsbeginn ist Mai 2011 / Februar 2012. www.milneinstitute.com
Visionary Craniosacral Work GmbH, Rainstrasse 241, 8706 Meilen, Tel./Fax 01 793 44 55
VisionaryCSW@hotmail.com

ANZEIGE